

**Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Ulrich Mönig**  
**Rektor der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar**

*Das 6. Bauhaus-Kolloquium ist das erste unter veränderten gesellschaftlichen und politischen Bedingungen im vereinten Deutschland.*

*Trotz dieser Zäsur oder gerade wegen ihr und auf Grund der allgemeinen Infragestellung bisheriger Maßstäbe des Denkens und Handelns in der ehemaligen DDR kann man historische Abläufe oder Biographien nicht eliminieren, sich ihnen nicht entziehen oder sie verdrängen.*

*So treffen sich heute zum 6. Bauhaus-Kolloquium in Weimar Menschen, die sich teilweise bereits seit Jahren kennen oder zu kennen glaubten, und sie werden Fragen haben und Fragen stellen aus unterschiedlicher Veranlassung: aus Freude, aus Verunsicherung, vielleicht auch aus Enttäuschung oder einfach aus Neugier über das, was sich hier in Weimar seit dem Frühsommer 1989, seit dem 5. Bauhaus-Kolloquium, verändert und entwickelt hat.*

*Das Leitmotiv dieser Tagung ist das Verhältnis von Architektur und Macht in theoretischer und empirischer Analyse. Es gibt wohl kaum eine andere Disziplin menschlicher Kultur, die so gründlich und nachhaltig sichtbar zu allen Zeiten durch Macht instrumentalisiert und korrumpiert worden wäre, gleichzeitig aber auch durch die Genialität und Kreativität menschlichen Geistes die großartigen humanen Potentiale der Empfindsamkeit, der Identität und der sozialen Geborgenheit zu generieren vermag.*

*So gilt für die Frage nach dem Verhältnis von Architektur und Macht auch ihre logische Präzisierung nach dem Verhältnis von Architek-*

*ten und Mächtigen. Die für beide Gruppen nahezu existentielle Bedingtheit bedarf eines Regulativs, um Fehlsteuerungen und Fehlentwicklungen zu vermeiden. Der Dialog, die Kraft der Argumentation und die Freiheit des Denkens spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie sind zugleich auch Teil einer neuen geistigen Macht, die wir uns unter neuen Bedingungen bewußt erschließen. Auch das ist eine Besonderheit und eine Chance dieses 6. Bauhaus-Kolloquiums in Weimar.*

*Meine Damen und Herren, Weimar war immer und ist auch heute ein Ort widersprüchlicher Ideen und Geisteshandlungen, ein Ort produktiver Auseinandersetzung. Das 6. Bauhaus-Kolloquium wird sich, dessen bin ich sicher, in diese Kontinuität einreihen.*

*In diesem Sinne darf ich Sie an der Hochschule für Architektur und Bauwesen herzlich willkommen heißen, in einer bedeutsamen und interessanten Zeit des Umbruchs und der Identitätsfindung. Mögen auch Ihre Diskussionen und Erkenntnisse in diesen Prozeß einfließen und ihn befördern.*

*Ich danke den Organisatoren für die Intensität und das Engagement, mit der sie die nicht einfache Aufgabe der Organisation dieser Veranstaltung bewältigt haben, stellvertretend für alle den hier anwesenden Herren Dr. Lindner und Dr. Zimmermann.*

*Ihnen, meine Damen und Herren, wünsche ich eine erfolgreiche Tagung und angenehmen Aufenthalt in Weimar.*



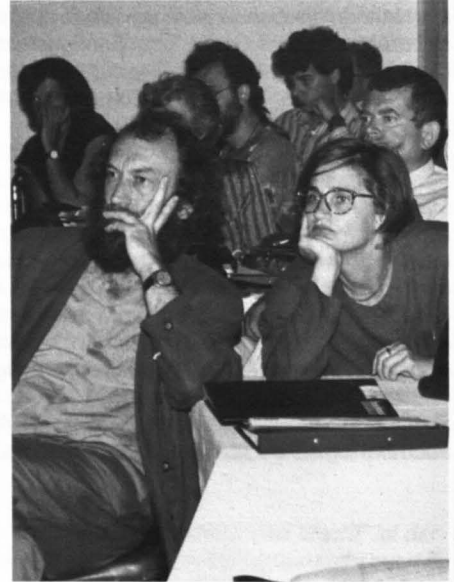
**1** Im Podium  
v. l. n. r. Dr.-Ing. G. Zimmermann, Weimar; H. G. Helms, Köln; Prof. K. Hartmann, Braunschweig; Prof. H. Klotz, Karlsruhe; Prof. K. Wilhelm, Graz;  
Prof. Ch. Jencks, Los Angeles



**2** B. Gielke, Weimar im Gespräch mit  
S. Schäbitz, Weimar



**3** v. l. n. r. Prof. W. Durth, Mainz; Prof. Müller,  
Bremen; Prof. B. Meurer, Darmstadt



**4** Prof. P. Kuhn, Dessau; Dr. M. Doehler, Leipzig;  
Prof. W. Steiner, Weimar



**5** Prof. Ch. Jencks, Los Angeles; Dr.-Ing. G. Zimmermann, Weimar

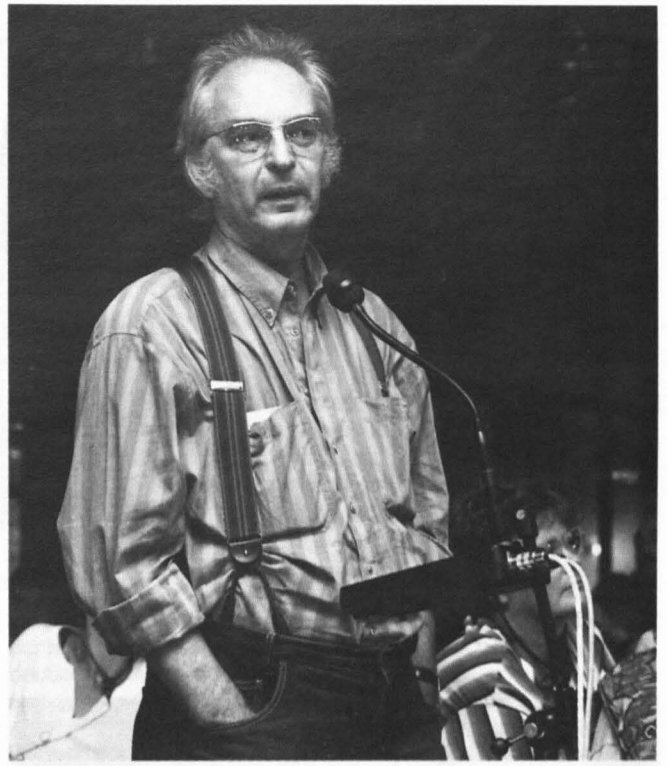


**6** Prof. K. Hartmann, Braunschweig

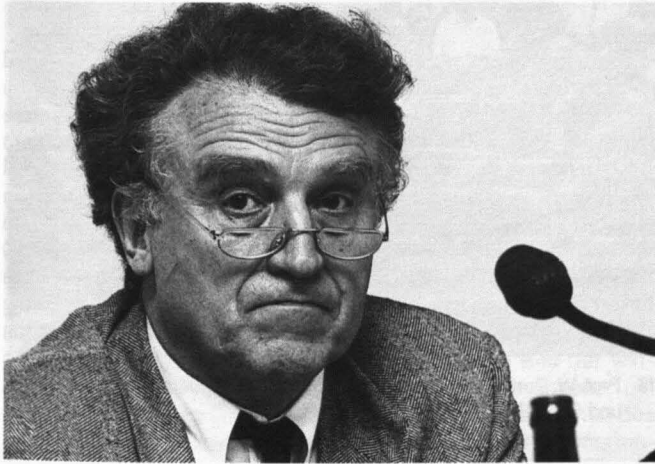


7 Dr. D. Salzmann, Weimar; Studentinnen der Universität Trier

## IMPRESSIONEN



10 H. G Helms, Köln



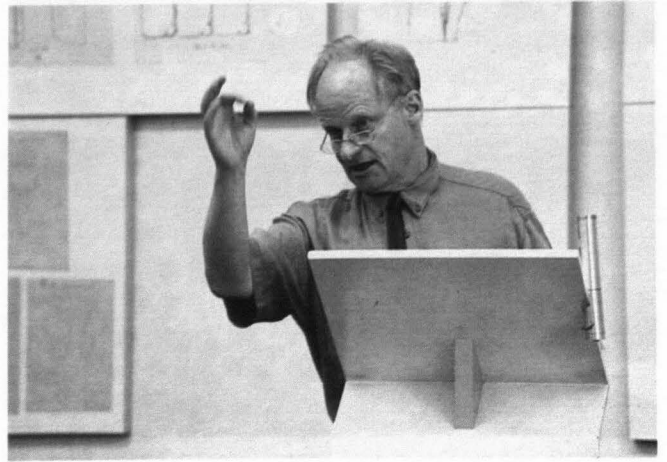
8 Prof. H. Klotz



11 v. l. n. r. Dr. Hahn, Berlin; J. Fiedler, Stuttgart; v. Albertini



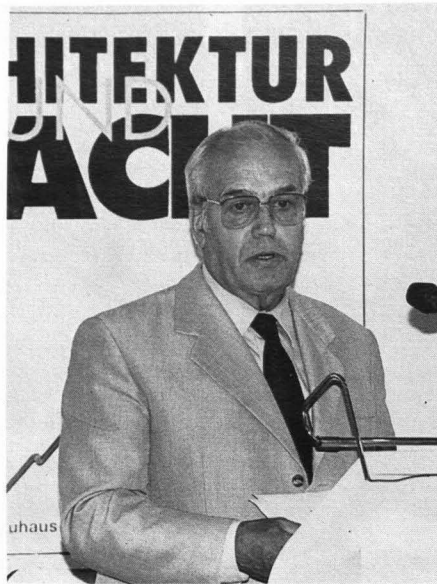
9 Dr. S. Hain, Berlin



12 Prof. K. v. Beyme, Heidelberg



13 Dr. G. Lindner, Weimar



14 Staatssekretär Dr. W. Brans, Erfurt



15 Prof. H.-U. Mönning, Weimar



16 Prof. R. Wick, Wuppertal, Workshop zur Bauhausrezeption



17 Prof. W. Durth, Mainz, im Workshop zur deutsch-deutschen Architektur- und Städtebaugeschichte



18 Diskussion im Workshop Herrschaftsform und Baugestalt



19 Prof. F. Bollerey, Delft und Dr. B. Flierl, Berlin im Workshop „Metropolis“